

© **Die Glocke Ausgabe:** Warendorf **Ressort:** Warendorf **vom:** 04.11.2014

---

## Verkehrserziehung in den Grundschulen

### „Sehen und gesehen werden“: Nummer sicher auf Schulweg

**Warendorf** (wst). Ein interessanter und spannender Vormittag stand am Montag für die Schüler der vierten Klasse der Overberg-Grundschule und einige der Mütter und Lehrerinnen an: Nach einer theoretischen Unterweisung durch Polizeibeamte der Kreispolizeibehörde bewegten sie sich im Rahmen der Radfahrausbildung in Kleingruppen im öffentlichen Straßenverkehr.

Dabei wurden die Kinder auf die Gefahren gerade in der dunklen Jahreszeit hingewiesen und darauf, dass „Sehen und gesehen werden“ im Straßenverkehr ein sehr wichtiges Thema ist. Die Kinder wurden in verschiedenen altersgerechten Abschnitten vom Verkehrssicherheitsberater Theodor Pier sowie dem Bezirksbeamten Wolfgang Krause auf eine sichere und verkehrsgerechte Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr vorbereitet und begleitet.

Diese Vorbereitung der Kinder auf die Fahrten durch Warendorfs Straßen gibt es schon lange. „Nach der Ausgabe der Warnwesten durch den ADAC im ersten Schuljahr, einer Begehung im Schulumfeld, Fahrten und Übungen in Geschicklichkeitsparcours sowie einer umfangreichen theoretischen Unterweisung folgt nun die Praxis“, erklärt Polizeioberkommissar Richard Rauer im Gespräch mit der „Glocke“.

Dabei fahre ein Kind voraus, es folgten ein Erwachsener und dann nochmal ein bis zwei Kinder, die sich dann mit Unterstützung der jeweiligen Mutter oder Lehrerin verkehrsgerecht im öffentlichen Verkehr bewegen sollen. „So werden sie auf eventuelle Gefahren aufmerksam gemacht und bekommen so zunehmend Sicherheit auf den Straßen und Radwegen“, erläutert Rauer das dahinter stehende Konzept.

Ein weiterer Grund für die Beschulung sei auch der Wechsel der Kinder auf die weiterführenden Schulen im nächsten Sommer, wobei ein neuer Schulweg und damit neue Gefahren zu meistern seien. „Gerade die jetzt durchgeführte Beschulung der Kinder mit den individuellen Fahrstrecken führt dazu, dass sie verschiedene Gefahren des Straßenverkehrs erkennen und zu beherrschen lernen“, erläutert der Polizeioberkommissar.

Bevor es auf die Straßen ging, gab er den Beteiligten noch einige wichtige Hinweise mit auf den Weg: „Immer reflektierende Schutzwesten anziehen, immer Beleuchtung mitführen und einschalten, auch an Tretrollern, und immer Helm tragen!“

Damit auch die erwachsenen Begleiter Vorbilder sind und immer gut gesehen werden, wurden sie von den Polizeibeamten mit Sicherheitswesten des „Netzwerks verkehrssicheres NRW“ ausgestattet.